

# Ehrenamtlicher Energieberater

Hans-Siegfried Milbradt ab März mittwochs im Ehrenamtsbüro der Stadt

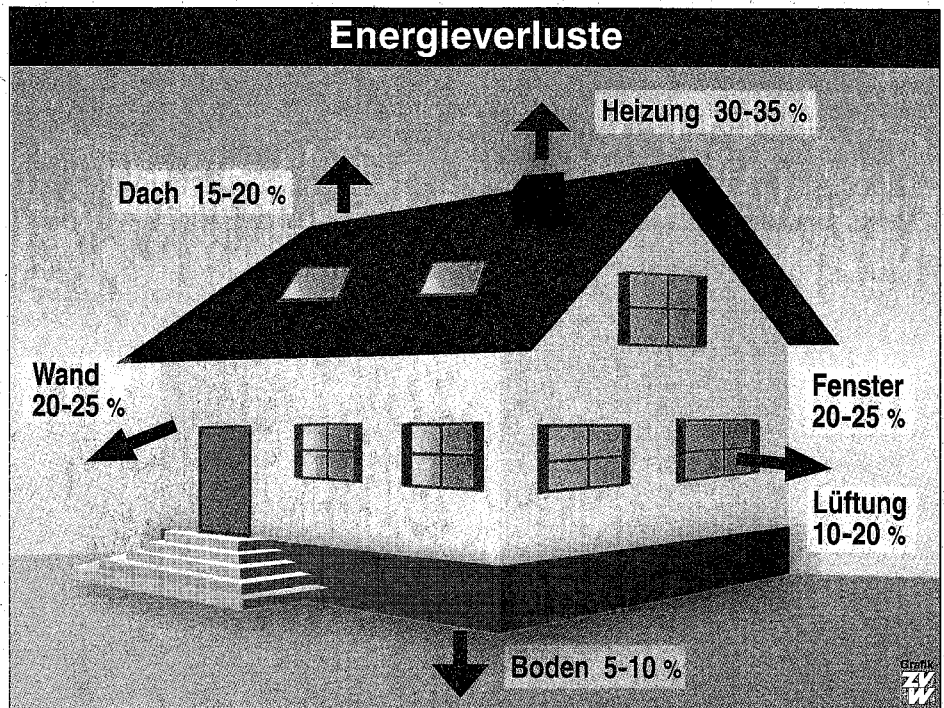
Waiblingen (blo).

Spätestens seit dem vierten Weltklimabericht, wonach als Folge des weltweiten CO<sub>2</sub>-Ausstoßes mit einer durchschnittlichen Erderwärmung zwischen 1,8 und 4,0 Grad bis zum Ende des Jahrhunderts zu rechnen ist, hat Energieeinsparung erneut an Aktualität gewonnen. In Waiblingen gibt's ab März ehrenamtliche Energieberatung.

Neu ist das Thema Energieeinsparung gewiss nicht, Beratung indes tut mehr denn je not. Beispielsweise gibt es eine Vielzahl von Förderprogrammen, dass selbst Experten wie dem städtischen Umweltbeauftragten Klaus Läßle die Übersicht schwerfällt: „Das Geflecht ist ziemlich groß.“ Und wer ein Förderprogramm in Anspruch nehmen möchte, braucht die richtigen Unterlagen dazu. Einen Energiesparcheck, der künftig Energiepass heißt? Wer untersucht das Haus und stellt ihn aus?

Zunächst freilich muss die Einsicht des Hauseigentümers für die Notwendigkeit des Energieeinsparens geweckt sein. In dem Flyer, mit dem Klaus Läßle auf die neue ehrenamtliche Energieberatung „rund ums Haus“ aufmerksam macht, zeigt eine schlichte Zeichnung, wie viel Energie in einem schlecht gedämmten Haus, beispielsweise im Standard der 50er Jahre, verloren geht. Am meisten, über 30 Prozent, entfleucht durch den Kamin als Abwärme, weil der Wirkungsgrad alter Heizungsanlagen miserabel ist. Nicht besser sieht es mit der Hülle des Hauses aus: Bis zu einem Viertel der eingesetzten Energie wärmt die Außenluft statt die Luft innen.

Pauschaliert lässt sich sagen, dass ein Ein- bis Zweifamilienhaus aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts pro Quadratmeter Wohnfläche 30 Liter Heizöl im Jahr verbraucht, ein effektiv wärmegeprägtes



So viel Energie verpufft bei einem Haus im Standard der 50er Jahre.

heute indes nur noch neun Liter.

Von März an gibt's die ehrenamtliche Energieberatung bei der Stadt Waiblingen, „unverbindlich und kostenlos, von Bürger zu Bürger“, immer mittwochs von 15 bis 18 Uhr im Ehrenamtsbüro der Stadt in der Kurzen Straße 35/2, an der Treppe neben dem Ratssaal. Ehrenamtlicher Energieberater ist Hans-Siegfried Milbradt, „ein rüstiger Rentner“, so Klaus Läßle im Ausschuss für Planung und Umweltschutz, bisher Ingenieur bei DaimlerChrysler.

Damit nicht genug: „Wir wollen den

Kreis mal erweitern“, so Klaus Läßle auf Anfrage der Waiblinger Kreiszeitung. Auf 1. März ist ein „Runder Tisch“ um Klimaschutz einberufen. Aktive Berater sollen begleitet werden, gedacht ist er auch als „Ideenpool, Ideengeber“.

## Info

Wer sich ehrenamtlich beraten lassen will, kann sich telefonisch anmelden unter der Nummer 5001-445. Unterlagen wie die Baupläne sollten zur Beratung mitgebracht werden.